

Umgang mit leistungsstarken Schülern?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 1. August 2019 17:06

Zitat von keckks

Nein. Im Allgemeinen sind Privatschulen sehr häufig Abstellplätze für sehr belastete Kinder aus sehr wohlhabenden Familien, Stichwort Wohlstandsverwahrlosung. Die LuL dort sind sehr häufig primär der Geschäftsleitung, nicht der pädagogischen Leitung, untergeordnet.

Und nochmal großes Nein: Differenzierung ist Merkmal eines jeden guten Unterrichts, gerade in eher homogenen Klassen mit vielen leistungsstarken SuS.

Hallo keckks,

die Entwicklung zeichnet sich doch schon ab, in BW ist ein "Exzellenzgymnasium" in Planung, hier möchte man dann - so Eisenmann dazu - die leistungsstärkeren SuS gezielter fördern, die man in der Vergangenheit vernachlässigt habe.

Ob nun Privatschule oder elitäre Bildungseinrichtungen für "Begabte" bzw. "Leistungswillige": Die Entwicklung geht meines Erachtens in eine falsche und sicherlich so nicht beabsichtigte Richtung. Von Egalität (und die will man schließlich durchsetzen) ist das jedenfalls ein gutes Stück weit entfernt.

Gegen Differenzierung spreche ich mich nicht aus, solange ein realistisches Konzept damit verbunden ist und das schulische Umfeld die Bedingungen hierfür bereitstellt. Wozu wir derzeit im Referendariat angehalten werden, das ist Phrasendrescherei (Differenzierung und Individualisierung auf dem Papier, das bekanntlich geduldig ist) und Bestandteil einer "Show", die nicht dem Schulalltag entspricht. Da ist sehr viel Blendwerk mit im Spiel bzw. Teil des Spiels.

der Buntflieger